

Nachrichten.

Bei der Abtheilung 'Antiquitates' ist Herr Dr. M. Manitius als Mitarbeiter eingetreten.

In den Gött. Gel. Anz. 1883, S. 198—211, berichtet G. Waitz über den 26. Band *Scriptores*.

Als Octavausgabe ist 'Waltrami, ut videtur, liber de unitate ecclesiae conservanda' erschienen (Hannover, Hahn 1883), herausgegeben von W. Schwenkenbecher. G. Waitz bemerkt in einer Anmerkung, dass die correcte Namensform 'Walram' ist.

In dem ersten Heft des *Philologus* 1883 giebt R. Förster Nachrichten über die Handschriften des Earl of Leicester zu Holkham. Es sind 731, über die ein alter ausführlicher handschriftlicher Katalog existiert, die meisten allerdings aus dem 14. und 15. Jahrhundert; sie stammen z. Th. aus den Bibliotheken G. Giustiniani in Venedig, S. Giovanni in Verdara zu Padua, v. Seidel in Berlin. Die hier einzeln aufgeführten Handschriften beziehen sich wesentlich nur auf die klassische Literatur; zu erwähnen sind 2 Handschriften von *Cassiodori Variae* s. XIII. XIV; *Isidori chronicon* s. XII.

In der Sitzung der Académie des inscriptions vom 22. Februar d. J. hat L. Delisle nachgewiesen, oder doch in höchstem Grade wahrscheinlich gemacht, dass 13 der ältesten Handschriften in der Bibliothek Lord Ashburnham's, die aus der Librischen Sammlung stammen, aus Tours, Lyon, Orléans und Troyes entwendet sind, zum Theil so, dass einzelne Lagen aus den Codices herausgeschnitten wurden. Ueberall lässt sich nachweisen, dass Libri diese Codices in Händen gehabt hat. Der Vortrag ist in der Zeitung 'Le Temps' veröffentlicht und daraus ein besonderer Abdruck veranstaltet.
